

Schwab, Gustav: 4. Hayingen auf der Asp (1821)

- 1 Sei mir willkommen, Städtchen
- 2 In dieser schlimmen Zeit!
- 3 Hat dich Aprilgestöber
- 4 Auf das Gebirg verschneit?

- 5 So finster und so enge
- 6 Mag wohl kein andres sein,
- 7 Es nimmt der Straßen Länge
- 8 Dein kleines Rathhaus ein.

- 9 Und niest einmal die Schildwacht
- 10 An deinem obern Thor,
- 11 Gleich schallt ein helles Prosit
- 12 Vom untersten empor!

- 13 Doch bin ich armer Wandrer
- 14 An deinem Obdach froh,
- 15 So durstig ist kein Andrer,
- 16 Und müde keiner so.

- 17 In einer grauen Stube
- 18 Reichst du mir Speis' und Trank;
- 19 Dir thaun die Phantasieen
- 20 Des Dichters auf zum Dank.

- 21 Die Thore will ich zimmern
- 22 Aus ew'gem Cedernholz,
- 23 Ein goldnes Dach soll schimmern
- 24 Auf Thurm und Kirche, stolz.

- 25 Ich pflanze Bäum' und Reben
- 26 Auf deiner kahlen Au,
- 27 Und über alles wölb' ich

- 28 Des Sommerhimmels Blau.
- 29 Dann zahl' ich meine Zeche;
- 30 Leb' wohl, du sel'ger Ort!
- 31 Ich muß durch Berg und Fläche
- 32 In Schnee und Regen fort!

(Textopus: 4. Hayingen auf der Asp. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39742>)